

Zeitschrift: Topiaria helvetica : Jahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur
Band: - (2014)

Vorwort: Editorial
Autor: Stoffler, Johannes / Bucher, Annemarie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

«Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.» Mit diesem schönen persischen Sprichwort schliesst unser Autor Thomas Freivogel seine Rückschau auf die Geschichte von *Topiaria Helvetica*. Das bescheidene *Mitteilungsblatt der SGGK* ist in 30 Jahren zu dem vitalen Jahrbuch erwachsen, das Sie nun in Ihren Händen halten. Mit Brigitt Sigel, SGGK-Mitglied der ersten Stunde, haben wir sinnfälliger Weise die Redaktion für dieses Heft erweitert. Wir wünschen *Topiaria Helvetica* noch viele Jahre voller interessanter Gartenthemen, überraschender Aus- und Einsichten, süss-herber Rezensionen und nicht zuletzt: engagierte Leser.

Vor diesem Hintergrund – ein runder Geburtstag, an dem man zurück und nach vorne blickt – erscheint uns das diesjährige Thema «Gartenbiografien» besonders angemessen. Denn auch jeder Garten hat seine Geschichte, die mit der Biografie seiner Schöpfer und Bewohner untrennbar, oft auf sehr persönliche Weise verbunden ist und die immer weitergeschrieben wird. «Ein Garten ist wie ein Buch», so dürfen wir deshalb getrost das oben genannte Sprichwort umkehren. Je älter er ist, desto mehr Autoren haben an ihm geschrieben, desto entfernter mutet uns die Handschrift seiner ersten Seiten an. Gleichzeitig ist er ein Buch mit offener Handlung, die auf den noch leeren

Seiten fortgeschrieben sein will. Denn ein Garten ist ein ewig unvollendetes, offenes Gebilde. Zum einen sind es die lebenden Pflanzen, die sich ständig verändern – wer war nicht schon freudig oder ärgerlich überrascht von der kraftvollen Dynamik, die in Gartenpflanzungen steckt. Zum anderen ist der Garten ein Spiegel des kulturellen Bewusstseins und der Schaffenskraft jener Generationen, die an ihm gearbeitet haben und in Zukunft arbeiten werden. Kapitel für Kapitel werden Gärten so weitergeschrieben. Es liegt an ihren Besitzern, Bewohnern und Gärtnern, den überkommenen Text verständlich zu halten und lebendig und sensibel an ihn anzuschliessen. In diesem Jahrbuch finden Sie zahlreiche Gärten, die von diesem Bemühen zeugen – sei es ein Landsitz, ein Museumsgarten, ein Stadtpark oder ein ganz einfacher Hausgarten.

«Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt», wird der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges gerne zitiert. Im diesseitigen Paradies, dem Garten, sind kaum weniger Erzählungen enthalten als im jenseitigen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine vergnügliche Lektüre!

Johannes Stoffler
Annemarie Bucher